



Seit dem Wochenende liefert das Heizhaus Wärme aus Hackschnitzeln für die ersten Abnehmer.

## Die ersten heizen mit Nahwärme!

### BEO-Heizwerk seit letzter Woche in Betrieb - 42 Wärmekunden werden im ersten Bauabschnitt an das Netz angebunden

Von Hermann Kornmayer

**Oberharmersbach. Ein halbes Jahr nach dem Spatenstich zum Nahwärmeprojekt am 12. Juni wurden am Wochenende die ersten angeschlossenen Gebäude mit Wärme versorgt. Für die Bürgerenergie-Genossenschaft Oberharmersbach e.G. BEO war dies ein besonderes Datum auf ihrem Weg der Energieversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen.**

Als Mitte vergangener Woche erstmals Rauch aus dem Kamin des Heizwerks stieg, ging der ehrgeizige Plan der BEO,

noch im Dezember die ersten Kunden mit Wärme zu versorgen, in Erfüllung. Mit der Reichthalle und der Brandenkopf-Schule sowie zwei gastronomischen Betrieben im Ortskern sind nun seit Samstag mehrere Großabnehmer an das Nahwärmenetz angeschlossen. Hinzu kam noch ein privater Haushalt.

Es war ein Wettlauf mit der Zeit, den Terminplan einzuhalten, und so waren in den vergangenen Wochen die Mitarbeiter der beauftragten Firmen fast rund um die Uhr damit beschäftigt, die komplexe Fördertechnik und Steuerelektronik im Heizhaus zu installieren und abzustimmen. Gleichzeitig mussten Heizungsmonteure die von der BEO bereitgestellten Wär-

meübergangsstationen mit den häuslichen Heizungs- und Brauchwasserleitungen verbinden.

Auch für BEO-Vorstand Bernd Zimmermann war das Wochenende mit der Inspektion der einzelnen Baustellen und Telefongesprächen mit viel Arbeit verbunden. »Es läuft gut«, sagte er erleichtert und blickte dabei auf sein Smartphone, auf dessen Display die technischen Daten aus dem Heizhaus aufleuchten. Die Tiefbau- und Rohrverlegungsarbeiten gehen nach den Feiertagen weiter und die Heizungsmonteure haben noch einiges zu tun, um die insgesamt 42 Wärmekunden des ersten Bauabschnitts an das Netz anzubinden.